

HUMBOLDT- INNOVATION

GmbH

2016
JAHRESBERICHT



INHALT

Grußwort	7
Meilensteine 2016	8
Referenzprojekte 2016	10
Das HEADT Centre Berlin	11
RetroBrain	12
Rückblick 2016	14
Geschäftsbereiche	18
Forschungsservice	19
Gründungsservice	22
Veranstaltungsservice	23
Vermarktung	26
Beratung und Weiterbildung	28
Geschäftskennzahlen 2015	30
Ausblick 2017	32
Team und Aufsichtsrat	36
Netzwerkpartner	42
Startups	44

Impressum

Herausgeber	Volker Hofmann, Geschäftsführer, vh@humboldt-innovation.de
Redaktion	Carina Braselmann
Autoren	Volker Hofmann, Daniela Rings, Manouchehr Shamsrizi, Melanie Rügenhagen (M.A.), Dr. Thorsten Beck, Prof. Dr. Michael Seadle, Steffen Beigang, Karolina Fetz, Dr. Arman Khadjeh Nassirtoussi, Prof. Dr. Stefan Lessmann, Tony Siewert
Layout und Satz	Franziska Olhorn, Christiane Wiechmann
Abbildungen	Team Humboldt-Innovation (S. 2–3), Humboldt-Universität zu Berlin (S. 16–17), Co-Workingspace im HU-Gründerhaus (S. 22–23), Museums-Shop (S. 27), Beratung und Weiterbildung (S. 28–29), Berlin Skyline (S. 40–41): Alexander Rentsch Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst (S.7): M. Heyde Mineralien und Fossilien des Museums-Shops (S. 8–9), HumboldtStore (S. 26): Franziska Olhorn Tristan Ausstellungssaal des Museum für Naturkunde Berlin: Hwa Ja Goetz RetroBrain Preisverleihungen (S. 12,13): RetroBrain Festsaal der Humboldt Graduate School (S. 25), Vorlesungssaal Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin Raum 202 (S. 34–35), Team Portraits (S. 37, 38): Katharina Ó Conaire
Druck	LASERLINE Digitales Druckzentrum Bucec & Co. Berlin KG
Postanschrift	Humboldt-Innovation GmbH, Ziegelstr. 30, 10117 Berlin

GRUSSWORT



Die Humboldt-Innovation, als eine 100%ige Tochtergesellschaft der Humboldt-Universität, bietet in den Bereichen Transfer und Vermarktung einen erheblichen Mehrwert für die Humboldtianer und ihre Partner. Dabei ist es wichtig, die privatwirtschaftliche Rechtsform der Humboldt-Innovation so sinnvoll wie möglich für die Universität zu nutzen. In 2016 wurde unsere Tochtergesellschaft beispielsweise beauftragt,

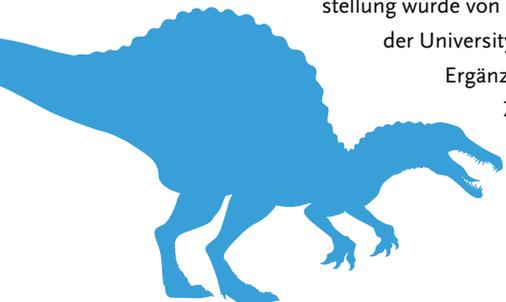
ein Konzept für einen zentralisierten Veranstaltungsservice zu entwickeln – unter wirtschaftlichen und unternehmerischen Gesichtspunkten. Gerade in den Bereichen, die im Rahmen der Trennungsrechnung in den wirtschaftlichen Bereich eingeordnet werden, kann die Humboldt-Innovation weitere Vorteile für die Universität schaffen.

Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst
Präsidentin der
Humboldt-Universität zu Berlin

MEILENSTEINE 2016

Dinosaurier-Ausstellungen

Seit Dezember 2015 ist Publikumsliebling *Tristan* für Besucher des Museums für Naturkunde Berlin zu sehen. Über die nächsten Jahre wird Tristan Otto mit modernsten Methoden untersucht. Die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit werden nach und nach in die Ausstellung einfließen. Mit der Wanderausstellung *Spinosaurus* brachte das Museum für Naturkunde Berlin im Februar 2016 das weltweit erste lebensgroße Skelettmodell des gigantischen Raubdinosauriers aus der Kreidezeit nach Berlin. Die Ausstellung wurde von National Geographic in Zusammenarbeit mit der University of Chicago konzipiert und wurde in Berlin mit Ergänzungen des Museums für Naturkunde gezeigt. Zu beiden Ausstellungen gibt es im Museums-Shop beliebte Produktlinien.



Vereinsgründung INAM

Im Juni wurde im Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof das *Innovation Network for Advanced Materials* (INAM) gegründet. Zu den Partnern gehören neben namhaften Vertretern aus der Wirtschaft auch das *Integrative Research Institute for the Sciences* (IRIS Adlershof) der Humboldt-Universität zu Berlin sowie die Humboldt-Innovation. Das Innovationsnetzwerk schließt die Wertschöpfungskette von der Grundlagenforschung bis zum Produktdesign und hat das Ziel, innovative Materialien und Technologien in Elektronik, Optik und Photonik zu entwickeln und umzusetzen.

Mineralien und Fossilien

Seit November 2015 sind auch Klein-Fossilien und Edelsteine im Sortiment des Museums-Shops im Naturkunde Museum Berlin erhältlich, die bei den Besuchern sehr guten Absatz finden.



Gründung HEADT Centre

Humboldt-Innovation und der Informationsanbieter Elsevier haben im April den Start des 'Humboldt Elsevier Advanced Data & Text Centre' (HEADT) bekanntgegeben. Das HEADT Centre bringt Experten von Elsevier und Forscher der Humboldt-Universität zu Berlin zusammen, um neue Möglichkeiten zu untersuchen, die Wissenschaft und Praxis helfen, digitale Inhalte einfacher zu verarbeiten und zugleich wissenschaftliches Fehlverhalten zu identifizieren. Das Centre möchte die Grundlagenforschung in diesen Bereichen vorantreiben.

Erster erfolgreich eingeworbener EXIST-Forschungstransfer an der HU mit EnviroPep

Das Startup EnviroPep, ein Gründungsprojekt der Humboldt-Universität zu Berlin, hat ein innovatives Reinigungsverfahren für chemisch synthetisierte Peptide entwickelt. Das Gründerteam wird durch das Förderprogramm EXIST-Forschungstransfer des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie sowie durch den Europäischen Sozialfonds mit rund 700.000 Euro finanziell unterstützt. Damit wurde unter der Mentorenschaft von Prof. Seitz am Institut für Chemie der erste EXIST-Forschungstransfer an der Humboldt-Universität zu Berlin bewilligt.

Beauftragung eines Konzeptes für einen Veranstaltungsservice, Betreuung und Vermarktung von HU-Liegenschaften

Im August wurde die Humboldt-Innovation mit der Erstellung und Implementierung eines Konzeptes für einen Veranstaltungsservice beauftragt. Im September übernahm die HI die Betreuung und Vermarktung von drei zentralen HU-Liegenschaften.



Forum Junge Spitzenforscher

Im November richtete die Humboldt-Innovation zusammen mit der Stiftung Industrieforschung zum vierten Mal den Wissenschaftswettbewerb *Forum Junge Spitzenforscher* aus. Beim diesjährigen Wettbewerb ging es um innovative anwendungsorientierte Forschung zum Thema Digitalisierung in den Lebenswissenschaften. Zum ersten Mal war die Veranstaltung auch für die Öffentlichkeit zugänglich.

REFERENZPROJEKTE 2016

Das HEADT Centre Berlin

Melanie Rügenhagen (M.A.), Dr. Thorsten Beck, Prof. Dr. Michael Seadle

Das HEADT Centre (Humboldt-Elsevier Advanced Data and Text Centre) ist eine an der Humboldt-Universität zu Berlin entstandene unabhängige Forschungsinitiative mit Unterstützung durch den Verlag Elsevier. Zwei Forschungsrichtungen werden hier verfolgt: Research Integrity (Wissenschaftliche Integrität) und Developing Multi-Modal Similarity Searches on Large Text Corpora (Skalierbare multi-modale Ähnlichkeitssuche). Diese beiden Bereiche sind eng miteinander verbunden, da die Ausweitung von Suchmöglichkeiten eine effektivere Prüfung wissenschaftlicher Publikationen erleichtert. Eines der Ziele des HEADT Centres ist es, internationale Kooperationen besonders im Bereich Research Integrity zu etablieren. Dazu gehört es, eine breite akademische Öffentlichkeit von Wissenschaftler/innen unterschiedlicher Disziplinen mit den Ergebnissen zu erreichen, die unmittelbar aus der Forschung der im HEADT Centre angesiedelten Projekte resultieren. Nutzbare Kanäle für diesen Zweck sind nicht nur Publikationen, sondern auch Angebote wie Workshops, Webinare und Seminare. Auf diese Weise macht das HEADT Centre seine Resultate für Interessierte wie Verlage, Krankenhäuser und private Unternehmen zugänglich.

Das Team des HEADT Centres plant derzeit ein Marketing- und Outreachkonzept zur Verstärkung der Forschungsaktivitäten. Elsevier unterstützt diese Prozesse durch Beratung auf Forschungsebene, stellt für Forschungszwecke Daten aus dem eigenen Repertoire zur Verfügung und befördert das Marketing des HEADT Centres durch strategische und operative Unterstützung. Die Forschungsprojekte im Rahmen des HEADT Centres werden über die Humboldt-Innovation abgewickelt.

RetroBrain

Manouchehr Shamsrizi

Eine interdisziplinäre Ausgründung einer Universität, die Heimat für den ersten deutschen Literaturnobelpreisträger war, der wiederum als einer der bedeutendsten Altertumswissenschaftler des 19. Jahrhunderts gilt – die Geschichte unseres Startups RetroBrain R&D, das therapeutisch und präventiv wirksame, mit Gesten zu steuernde Videospiele für Senioren anbietet, als klassisches Drama gedacht:

Exposition: Protagonist des Stücks ist der Verfasser, der sich 2013 im Rahmen seines Masterstudiums an der Humboldt-Universität zu Berlin als Stipendiat der Deutschlandstipendium-Themenklasse *Altern und Alter* mit Themen der Gesundheitspolitik beschäftigte. Die Volkskrankheit Demenz wurde dabei zum Auslöser dieser Unternehmung: „Erlauben Digitalisierung und neue Erkenntnisse aus Medizin, Psychologie und Public Health innovative Ansätze, gesundes Altern jedermann und jederzeit zu ermöglichen?“



Komplikation: als sich 2014 fünf Freunde hinzugesellten steht das Team, das nun interdisziplinär nach einem Lösungsansatz sucht. Ein erfolgreicher EXIST-Antrag, unterstützt von der Humboldt-Innovation und dem HU-Lehrstuhl für Neue Medien in der Rehabilitation, erlaubt die Gründung eines Startups zur Umsetzung der Idee in die Praxis.

Klimax: Höhepunkte folgten viele, denn schon 2015 ist man “a benchmark in the therapeutic gamification industry” (LIFT Basel) und hat Partner wie Microsoft, Diakonie oder gamelab.berlin gewonnen.

Allein die Retardation muss an dieser Stelle übersprungen werden, denn Verlangsamung war zu keiner Zeit zu erkennen. Daher geht es gleich zu Lysis: für 2016 gibt es neben neuen wissenschaftlichen Partnern (Charité, UKE), bundesweiter Presse (WirtschaftsWoche, WELT, NDR) und Auszeichnungen (CISCO, Stiftung Münch) sowie der Einladung zu Präsident Obamas Global Entrepreneurship Summit im Silicon Valley vor allem auch zahlreiche Verstärkung für das Vorhaben: neue Gesellschafter wie Arzt und Kabarettist Eckart von Hirschhausen und der frühere AOK-Bundesvorsitzende Jürgen Graalman über ihr Projekt *Brückenköpfe* oder der Gründer des Wacken-Open-Air Festivals, Holger Hübner, bringen nun ihre Expertisen ein. Im letzten Quartal gab es - wenn man so will - für das Gesundheitswesen in Deutschland dann eine wahre Katharsis: die BarmerGEK setzt gemeinsam mit RetroBrain R&D erstmals das neue Präventionsgesetz um und lässt die Wirkung der Spiele von der HU wissenschaftlich evaluieren. Damit steht bald der bundesweite Einsatz der Spiele an, weshalb auch 2017 ein spannendes Jahr werden wird.

RÜCKBLICK 2016

Im Jahr 2016 hat die Humboldt-Innovation GmbH ihren in 2015 eingeschlagenen Kurs weiterverfolgt. Mit den Geschäftsfeldern Forschungsservice, Gründungsservice, Beratung, Weiterbildung, Vermarktung und der Neueinführung des Veranstaltungsservice wurde ein attraktives Leistungspaket für Humboldtianer und externe Partner auf- und ausgebaut. Dieses wird zukünftig kontinuierlich verfeinert und optimiert. Die Humboldt-Innovation ist somit in den beiden Bereichen Transfer und Services aktiv und ist damit wichtiger Brückenbauer zwischen Universität und privater sowie öffentlicher Hand. Im unternehmerischen und wirtschaftlichen Bereich bietet die Humboldt-Innovation der Humboldt-Universität zu Berlin wesentliche Vorteile. Gerade mit Blick auf die Anforderungen der Trennungsrechnung findet zwischen Humboldt-Universität zu Berlin und Humboldt-Innovation ein intensiver Austausch statt, um die GmbH so effizient wie möglich für die Universität zu nutzen.

Die Humboldt-Innovation richtet ihren Fokus weiterhin auf die universitätsinterne Vermarktung und Transparenz. So präsentierte die GmbH den Gang der Geschäfte in der Haushaltskommission, im akademischen Senat und stellte das Konzept für einen zentralen Veranstaltungsservice in der Runde der Verwaltungsleitungen vor. Auch die gemeinsame Entwicklung eines Code of Conduct für Forschung mit dem Servicezentrum Forschung stärkt die Zusammenarbeit und Abstimmung der Strategie mit der Muttergesellschaft.

Mit Blick auf die Geschäftsfelder sind für den Bereich Transfer beispielsweise die erfolgreiche Einwerbung des von der IHK geförderten Projektes *Humboldts Wagniswerkstätten*, die Fokussierung der Auftragsforschung auf die Humboldt-Innovation, die Gründung des Vereins *Innovation Network for Advanced Materials* (INAM) oder die erste erfolgreiche Einwerbung eines EXIST-Forschungstransfers zu nennen. Für das Geschäftsfeld Vermarktung sind die Einführung der Produktlinie *Mineralien und Fossilien* im Museums-Shop, die Entwicklung einer neuen Zitatlinie im HumboldtStore und die Beauftragung von der Universität zum Management von Liegenschaften und zur Entwicklung eines Veranstaltungskonzepts hervorzuheben.

Weiterhin gilt natürlich: die Humboldt-Innovation wurde für die Humboldt-Universität zu Berlin geschaffen und alle Humboldtianer sind eingeladen, die Möglichkeiten ihrer 100%igen Tochter zu nutzen.



HUMBOLDT UNIVERSITAET



HELMHOLTZ
1821-1894

GESCHÄFTSBEREICHE

Forschungsservice

Der Forschungsservice der Humboldt-Innovation wickelt im Auftrag der Universität für die Wissenschaftler/innen der HU Auftragsforschungsprojekte und Wissenschaftliche Dienstleistungen ab. Im Jahr 2016 waren dies über 42 neue Projekte mit Auftraggebern aus der Wirtschaft, aber auch Ministerien und NGOs. 2016 nahm die Anzahl der TransferBonus-Projekte, einem von der Investitionsbank Berlin Brandenburg (IBB) geförderten Programm für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus Berlin und Brandenburg, mit Wissenschaftler/innen der HU zu. Auch zwischen HU-Ausgründungen und Forschenden kamen so einige Projekte zu Stande (siehe Beispiel).

Die Humboldt-Innovation ist zudem Gründungsmitglied des *Innovation Network for Advanced Materials* (INAM). Der Verein soll die Zusammenarbeit von Forschung, Startups und Industrie im Bereich der funktionalen Materialien fördern. Kernpartner des Vereins im Bereich Forschung ist das *IRIS Adlershof*.

Mit dem Projekt *Humboldts Wagniswerkstätten* konnte die HU gemeinsam mit der HI ein Förderprojekt zur Stärkung des Wissens- und Technologietransfers einwerben. Forschende, Studierende, Gründer/innen und Unternehmen wagen sich in den Projektmodulen *Sommer-* und *Winterwerkstatt* sowie *Transfer Labs* kooperativ an die Entwicklung von neuen Ideen und Lösungen von Problemen. Partner der Wagniswerkstätten sind dabei die fakultätsübergreifenden *Integrative Research Institutes* (IRI) der HU, das *IRIS Adlershof*, *IRI Life Science* und *IRI THESys*. Das wissenschaftliche Know-How der Forschenden und die vielseitigen Hintergründe der teilnehmenden Studierenden ergänzen sich dabei zu einem Umfeld, in dem gemeinschaftlich innovative Ergebnisse erschaffen werden.

Die Geschäftsführung der Humboldt-Innovation ist außerdem in die Koordinierungsräte der An-Institute *artop* und *IASP* berufen worden. Dort soll die HI dabei unterstützen, die Zusammenarbeit, speziell im Bereich der Forschung, zwischen HU und den An-Instituten zu stärken.

Beispielprojekt – Diskriminierungserfahrungen in Deutschland

Steffen Beigang, Karolina Fetz

In einer vielfältigen Gesellschaft wie der Deutschlands stehen Offenheit und Anerkennung in vielen Fällen Abgrenzung und Diskriminierung gegenüber. Das Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung entwickelte für die Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) eine Befragung, in der Menschen gebeten wurden, Diskriminierungserfahrungen aus den vergangenen zwei Jahren zu schildern. Innerhalb von drei Monaten nahmen über 18.000 Personen an der Umfrage teil und ermöglichten so differenzierte Einblicke in das Wirken von Diskriminierungen.

Erhebung und Auswertung erfolgten in enger Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiativen. Erste Ergebnisse wurden im April 2016 in der Bundespressekonferenz in Berlin vorgestellt. Der Abschlussbericht des Projekts wird wesentlich in einen Bericht der ADS an den Deutschen Bundestag einfließen.

Eignungsprüfung von Beispieldaten und Prozessdefinition für die Kalkulation des Return on Investment (ROI) für Online-Marketing-Aktivitäten

Dr. Arman Khadjeh Nassirtoussi, Prof. Dr. Stefan Lessmann, Tony Siewert

In der Welt des Online-Marketing ist die Messung des ROI für Marketingaktivitäten eine anspruchsvolle Aufgabe. Obwohl eine große Menge an Marketingkanälen und Datenarten existiert, gibt es kein standardisiertes Verfahren für die Wirkungsbemessung dieser Aktivitäten. Mit einem Analytics-Tool wie Google Analytics ist es möglich, Daten zu sammeln, welche bei der Berechnung des Marketing-ROI für einen bestimmten Kanal helfen können. Jedoch sollte man genau definieren, welche Daten gesammelt und wie diese analysiert werden sollten.

In dem Bestreben den Status Quo zu verbessern, hat Sentientic GmbH, ein Data-Science-Unternehmen, welches sich auf digitales Marketing spezialisiert hat, ein gemeinsames Projekt mit der Humboldt-Universität zu Berlin definiert. Ziel des Projektes war die Untersuchung und Strukturierung der Prozeduren, welche bei der ROI-Berechnung von drei Online-Marketing-Aktivitäten, nämlich Suchwerbung, Suchmaschinenoptimierung und Social-Media-Werbung, helfen. Die Studie sollte eine Vertiefung in die erweiterten Funktionen von Google Analytics als Datensammlungs-Tool beinhalten. Dieses Forschungs- und Untersuchungsprojekt wurde von dem Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik unter der Leitung von Prof. Dr. Stefan Lessmann angenommen und durchgeführt, in Zusammenarbeit mit Tony Siewert einem Master-Studenten. Als Projektergebnis erhielt die Sentientic GmbH einen ausführlichen Bericht über die entwickelten Referenzprozesse zur kanalspezifischen ROI-Kalkulation und wie diese in Google Analytics umgesetzt werden können.

Gründungsservice

Der von der HI und dem Servicezentrum Forschung (SZF) gemeinschaftlich betriebene HU-Gründungsservice hat in diesem Jahr ein neues Team bekommen. Die beiden Gründungsberater für die Campus Mitte und Nord sowie den Campus Adlershof haben Mitte des Jahres ihre Arbeit aufgenommen. Zusammen mit ihrem Vorgänger haben die Gründungsberater 5 EXIST-Gründerstipendien und einen EXIST-Forschungstransfer erfolgreich eingereicht. Die drei Berliner Universitäten Freie Universität, Technische Universität und Humboldt-Universität zu Berlin haben zusammen mit der Charité das Berliner Startup-Stipendium ins Leben gerufen, welches Gründerteams für 6–12 Monate dabei unterstützt, ihre Gründungsidee umzusetzen.

Im HU-Gründerhaus Mitte hat das deutschlandweit erste bewilligte Projekt aus dem Sonderprogramm EXIST Startup Germany seine Arbeit aufgenommen. Pin2Pin entstand unter der Federführung von Ran Oren aus Israel. Seine Mitstreiter sind Hindol Rakshit aus Indien und Thach-Ngoc Tran aus Vietnam. Sie lösen mit einem komplexen Algorithmus das Problem, wie Hersteller von Elektronikgeräten – später auch von anderen Produkten – alternative, d.h. bessere oder günstigere, Zulieferer finden können, die exakt die von ihnen benötigten Bauteile in der gewünschten Qualität zur Verfügung stellen können.

Das Gründungsteam poqit.berlin hat mit einer erfolgreichen Crowdfunding-Kampagne auf Companisto schon über 170.000 EUR eingesammelt. In den edlen Portemonnaies des jungen Unternehmens ist unsichtbar jeweils ein kabellos funktionierender Akku für Handys eingenäht. So können Mobiltelefone unterwegs jederzeit komfortabel wieder aufgeladen werden.



Veranstaltungsservice

Im vergangenen Jahr hat die Humboldt-Innovation es geschafft, eine Reihe Pilotprojekte im neu gegründeten Veranstaltungsservice anzustoßen. Der neue Geschäftsbereich bietet umfangreiche Serviceleistungen rund um Veranstaltungen, ob wissenschaftliche Kongresse, Summer Schools oder Jahresversammlungen. Hierzu gehören je nach Bedarf die Veranstaltungsplanung, die Teilnehmerregistrierung und Mittelverwaltung sowie die Gestaltung des Rahmenprogramms.

Im Auftrag der Humboldt-Universität zu Berlin verwaltet die HI seit September auch die Liegenschaften *Tieranatomisches Theater* in der Philippsstraße, den Festsaal in der Luisenstraße 56 und die *Heilig-Geist-Kapelle* in der Spandauer Straße. Humboldtianer, aber auch extern Interessierte, können sich jederzeit mit einer Raumanfrage an das Team des Veranstaltungsservice wenden.





Vermarktung

Die Humboldt-Innovation betreibt den HumboldtStore im Hauptgebäude der Humboldt-Universität zu Berlin und den Museums-Shop im Museum für Naturkunde Berlin.

HumboldtStore

Im Foyer des Hauptgebäudes im HumboldtStore können Humboldtianer und andere Gäste über 300 Artikel im HU-Design erwerben. Die *Zitatelinie* wird überarbeitet und zum Wintersemester 2016/17 gibt es das Tucholsky-Zitat *Kein Erfolg ohne Frauen* im neuen Look auf T-Shirts, Tassen und Frühstücksbrettchen. Eine Auswahl an Artikel gibt es jetzt auch in den Lehmanns Media-Filialen im Erwin Schrödinger-Zentrum in Adlershof und in der Friedrichstraße in Berlin-Mitte. In der Startup Corner des HumboldtStores können innovative Produkte ausgewählter HU-Ausgründungen erworben werden.

Museums-Shop

Im Shop des Museums für Naturkunde gibt es über 1.000 Artikel, z.B. Dinoforscher-Snackboxen, Archaeopteryx-Tassen, T-Shirts und Bücher. Mit der Ausstellung *Tristan – Berlin zeigt Zähne*, die seit Ende 2015 im Museum für Naturkunde Berlin zu bestaunen ist, kamen auch viele neue Produkte mit dem T-Rex in den Shop, nicht zuletzt das Begleitbuch zur Ausstellung, welches als Sonderedition auch im Betonblock eingegossen erhältlich ist: *Unearth the Dinosaur!* Bis Mitte des Jahres leistete der Spinosaurus dem T-Rex Gesellschaft.

Auch für die Ausstellung *Kometen* wurde eine eigene Designlinie im Sommer 2016 entwickelt, die auf großen Zuspruch stieß. Ab Ende 2016 sind die Produkte zudem im neuen Webshop zu finden und natürlich zu kaufen.

Beratung und Weiterbildung

Die Humboldt-Innovation bietet Präsentationen und Workshops für die private und öffentliche Hand zum Thema Wissens- und Technologietransfer, insbesondere an Hochschulen, an. Zusätzlich führt sie auch Studien im Auftrag aus.

Darüber hinaus bietet die Humboldt-Innovation Weiterbildungsformate für Forschende und Studierende der Humboldt-Universität zu Berlin an. Ziel ist

es, Humboldtianer über die Transferkanäle und Angebote des Wissens- und Technologietransfers, insbesondere zu den Transferkanälen an der Humboldt-Universität zu Berlin zu informieren. Hierbei kooperiert die Humboldt-Innovation mit der Humboldt-Universität zu Berlin und externen Netzwerkpartnern.

Neben den etablierten Veranstaltungen organisiert die Humboldt-Innovation für Interessierte auf Wunsch auch Weiterbildungen zu speziellen Themen.



GESCHÄFTSKENNZAHLEN 2015

Umsatzerlöse	3.180.000 EUR
Ergebnis	10.200 EUR

Anzahl Projekte Auftragsforschung	55
Anzahl Projekte Wissenschaftliche Dienstleistungen	110
Eingeworbene Drittmittel gesamt	3.077.000 EUR

Gründungen	5
Gehaltene Beteiligungen	3

Besucher HumboldtStore	> 50.000
Besucher Museums-Shop	> 800.000

Mitarbeiter HI	
Kernteam	15
Studentische Hilfskräfte	12

AUSBLICK 2017

In 2017 ist die Entwicklung einer universitären Transferstrategie von zentraler Bedeutung. Ein effizienter Transfer kann nur in einem von der gesamten Universität getragenen Rahmen erfolgen und muss so Teil ihrer Strategie und ihres Selbstverständnisses sein. Eine Transferstrategie schafft zuallererst ein gemeinsames Verständnis für den Begriff Wissens- und Technologietransfer. Die Humboldt-Innovation GmbH wird hierbei mitwirken und gemeinsam mit den universitären Kolleginnen und Kollegen einen Strategievorschlag für die Universitätsleitung erarbeiten.

Zudem wird die Weiterentwicklung des Veranstaltungsservices ganz oben auf der Agenda stehen. Im Bereich Gründungsservice wird der Aufbau eines Gründer-Alumni-Netzwerkes genauso vorangetrieben wie die Stärkung des Investorennetzwerks. Für den Bereich Forschungsservice ist der Ausbau der Beziehungen zu Unternehmen geplant, auch anhand themenspezifischer Kooperationsfelder in der Forschung. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf dem Standort Adlershof, wo mit den Partnern vor Ort neue Angebote geschaffen werden und die Vernetzung mit den Technologieunternehmen vorangetrieben wird. Begleitet werden die Maßnahmen von einer neuen Marketingstrategie.

Weiterhin werden in Zusammenarbeit mit der Universität die Anforderungen der Trennungsrechnung Schritt für Schritt umgesetzt.

Aber nicht nur Neues soll geschaffen werden. Ein besonderes Augenmerk wird auch in 2017 auf der Verstetigung und Festigung der bestehenden Strukturen liegen. Denn Nachhaltigkeit muss immer Basis und Bedingung dafür sein, dass das Fundament funktioniert und sich weiterentwickeln kann.



Volker Hofmann



TEAM UND AUFSICHTSRAT

Volker Hofmann

Geschäftsführung

Tel: +49 30 2093 70760

vh@humboldt-innovation.de



Jana Bolte

Leitung Finanzen

Tel: +49 30 2093 70753

jb@humboldt-innovation.de



Petra Lehmann

Finanzen

Tel: +49 30 2093 70755

pl@humboldt-innovation.de



Dominik Steinhoff

Finanzen

Tel: +49 30 2093 70754

ds@humboldt-innovation.de



Steffen Alkämper

HumboldtStore

Tel: +49 30 2093 2349

sta@humboldt-innovation.de



Antje Dobberitz

Museums-Shop

Tel: +49 30 2093 8685

ad@humboldt-innovation.de



Daniela Zoric

Veranstaltungsservice / Teamassistenz

Tel: +49 30 2093 70750

dz@humboldt-innovation.de



Erika Moschner

Veranstaltungsservice

Tel: +49 30 2093 70751

em@humboldt-innovation.de





Jens Fenzau

Forschungsmanagement / Vertragswesen

Tel: +49 30 2093 70776
jf@humboldt-innovation.de



Christine Kapps

Vertragswesen / Personal

Tel: +49 30 2093 70777
ck@humboldt-innovation.de



Carina Braselmann

Strategisches Marketing und Unternehmenskooperationen

Tel: +49 30 2093 70759
cb@humboldt-innovation.de



Daniela Rings

Leitung Innovation Management

Tel: +49 30 2093 70763
dr@humboldt-innovation.de



Tianni Wei

Innovation Management

Tel: +49 30 2093 70764
tw@humboldt-innovation.de



Arne Meyer-Haake

Gründungsservice

Tel: +49 30 2093 70762
amh@humboldt-innovation.de



Thomas Wagner

Gründungsservice

Tel: +49 30 2093 70765
twa@humboldt-innovation.de

Der Aufsichtsrat der Humboldt-Innovation besteht aus fünf Mitgliedern, von denen mindestens drei der Humboldt-Universität zu Berlin angehören müssen. Er kontrolliert und berät die Geschäftsführung der Humboldt-Innovation und nimmt seine Rechte und Pflichten gemäß dem Gesellschaftsvertrag wahr.

Aktuelle Mitglieder des Aufsichtsrates:

Prof. Dr. Peter Frensch

Vorsitzender

Humboldt-Universität zu Berlin
Vizepräsident für Forschung

Prof. Dr. Joachim Gassen

Stellvertretender Vorsitzender

Humboldt-Universität zu Berlin
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Institut für Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung

Prof. Dr. Ilse Helbrecht

Humboldt-Universität zu Berlin
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Geographisches Institut

Dr. Roger Limberg

Berlin-Chemie AG
Menarini Group
Direktor Medizin und Forschung

Dr. Petra König

Projekträger Jülich
Leiterin Gründungs-, Transfer- und Innovationsförderung (GTI)



NETZWERKPARTNER

Die Humboldt-Innovation verfügt über ein weites und vielseitiges Netzwerk.
Einige unserer Partner sind:



STARTUPS

Hier eine Auswahl unserer Ausgründungen:

+Babbel

greateyes

DISCOVER WHAT
THE EYE CAN'T SEE

nanofluor
making liquid nano technology 

**GREEN
LAB
BERLIN**

barcoo

 **sofatutor.com**


ubermetrics

(OFFTIME)

 **Scolibri**

UPload


KAPUTT.DE

